

AUF STOCK SETZEN



Illustrationen: Tetiana Bukhinska

#GEHÖLZPFLEGE
#GEHÖLZSCHNITT
#KOPFWEIDEN
#PFLEGEMASSNAHME
#RÜCKSCHNITT
#WINDSCHUTZHECKEN

1. Beim «Auf Stock setzen» wird ein Gehölz bis knapp über dem Boden zurückgeschnitten – in der Regel auf etwa 10 bis 30 Zentimeter Höhe. Es handelt sich also um eine besonders starke Form des Rückschnitts. Ziel ist es, die Pflanze zu verjüngen und aus dem sogenannten «Stock», also der Basis des Wurzelstumpfes, neue, kräftige Triebe hervorzubringen.
2. Diese Schnittmethode ist bei stark vernachlässigten oder überalterten Gehölzen sinnvoll, die ihre Vitalität verloren haben.
3. Allerdings verträgt nicht jede Pflanze diesen radikalen Eingriff. Geeignet sind vor allem Arten wie Hasel, Weide, Flieger oder Liguster. Bei Weiden lassen sich die nachwachsenden Ruten zudem gut als Flechtmaterial verwenden.
4. In der Landschaftspflege erfüllt das «Auf Stock setzen» weitere wichtige Aufgaben: So werden zum Beispiel Kopfweiden regelmässig auf diese Weise geschnitten, um ihre typische Wuchsform zu erhalten. Auch Windschutzhecken werden von Zeit zu Zeit auf den Stock gesetzt. So bleiben sie dicht, verkahlen nicht von unten und behalten ihre Schutzfunktion.
5. Wichtig: Den Schnitt ausserhalb der Vogelebrutzeit vornehmen. Nicht zwischen März und September. So werden brütende Tiere nicht gestört.

